

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **77 (1951)**

Heft 9

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Spielbank Lindau macht in der Schweiz Propaganda. Und was machen wir?

Und wänn de Tüüfel sälber winkt,  
 Mir chömed samt em Portmonee.  
 Wänn eine nach Monete schtinkt  
 Erschiint er eus als gueti Fee!

#### Splitter

Sich hinter einen Starken zu stellen, erfordert keinen großen Mut. Sich hinter einen Schwachen zu stellen, erfordert Mut. Sich aber zwischen einen Starken und einen Schwachen zu stellen, braucht mehr – nämlich Gleichgewicht. hkst.

Wer mit seinen Mitmenschen Kontakt sucht, muß zuerst wissen, was Takt ist. fis



Kur- und Verkehrsverein Klosters, Tel. (083) 3 84 40

#### Die Alternative

«Tschau Heiri, was häsch hinächt los?»  
 «Jo, dänk i d Krone go jasse.»  
 «Weisch eigentlich nüt gschiders als immer nur jasse?»  
 «Weisch du mir öppis gschiders?»  
 «He jo, chom doch mit diner Frau zu mir heil!»  
 «Was go mache?»  
 «He, dänk cho jassel!»

fis